

Vorsitzender Ersfeld weist daraufhin, dass im kulturellen Bereich das Höchstdefizit bei Veranstaltungen von bisher 12.783 Euro auf 6.000 Euro herabgesetzt wurde. Dies sei nicht all zu tragisch, da das Defizit in den vergangenen Jahren erfreulicherweise nicht in Anspruch genommen wurde. Darüber hinaus sei erwähnenswert, dass im Bereich der freiwilligen Ausgaben die Mittel für die Gemeindebibliothek, die Musikschule sowie das Hermann –Weber- Bad nicht gekürzt wurden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.